COPIA
Eines Schreibens
Auß
Seiner Königl. Majest.
zu POHLEN Feld-Läger unter
Buczacz vom 9. Octobris/1675.

DJe Türcken haben zwey gantzer Wochen Trembowla gar hart belagert/ und so wol bey Tage als Nacht darauff angefallen seynd/ jedoch allezeit mit Verlust wieder abgetrteben worden. 325. Granaten haben sie hinein geworffen/ so aber meist nur das Vieh beschädiget/ auch die Brunnen zu grossem Beschwer der Belagerten verderbet; Ein grosses hat in dieser Belagerung gethan der Commendant des Orts/ welcher ein Capitain vom Regiment des Herrn Zurawschen Starosten/ Nahmens P. Chrzanovvski; Es hat der Feind bey 5000. Canon-Schüsse in die Stadt gethan/ wodurch die Thürme und hohen Giebel übern Hauffen geworffen. Die Gebäwde beschädiget/ die Mauren an etlichen Oertern durchlöchert/ daneben aber an vier Plätzen Unterminiret/ von welchen aber nur eine Mine einigen Effect gethan/ und zwar gar gering/ in dem sie nur ein klein Stück von der Mauer sonder jemands Verletzung außgerissen/ weßwegen der Imbraim Bassa die Minirer hat wollen am Leben abstraffen lassen. Welcher so bald er von Ihr Königl. Majest. Herannäherung gehöret/ alsobald mit dem gantzen Hauffen in derselben Nacht die Belägerung gehoben/ und hat schon Heut unter Bsiatyn zusampt dem Cham das Nachtläger gehalten/ viel Verhungerte und Abgetriebene Cameele und Maulthiere aber hinterlassen. Nachdem J. Köntgl. M. heute Kriegs-Raht gehalten/ lassen dieselbe alsofort/ in dem ich dieses schreibe/ die Armee über den Fluß Strype setzen/ und sind gemeinet an jener Seite desselben nach dem Dniestr zu gehen/ über welchen eine Schiff-Brücke soll geleget werden/ umb daselbst denen vom gantzen Corpo abgesonderten Tartern vorzubeugen/ weil ein groß

Theil

Theil von den Horden nebenst den Türcken die Winter Quartier in der Wallachey und Moldau nehmen sollen/ der andere Theil der Horden wird nach gehaltenem Randevous bey Raszkow in der Ukraine/ wieder nach Hause gehen. Das Schloß zu Buczacz hat der Feind verlassen/ nach dem er nicht lange daran gestürmet/ auch wenig Anstalt zur Gegenwehr gefunden/ vom Städtlein hat er den gröSten Theil in den Brand gesteckt/ und viel Juden selbst unter dem Schloß-Thor niedergehawen/ nach Eroberung Trembowla hat derselbe auff Jaslowiee zugehen wollen/ wann Ihm Ihre Königliche Majestät von der Seite nicht wäre entgegen kommen/ Der Fendrich/ welcher von Trembowla anher geschickt/ weiß viel Particularitäten von der Belägerung zu erzehlen/ insonderheit daß der Herr Commendant der Türcken Granaten aus einem Faß/ welches er im Schloß in die Erde gegraben hat/ wieder in ihre Aprochen zu rück getrieben/ daß er über 2000. Stück-Kugeln/ so hinein geschossen/ samlen/ und mit denselben wieder auff den Feid loßbrennen lassen/ seine eigene Kugeln gesparet/ daß die Weibs-Personen mit Steinen tapffer von den Mauren auff die Türcken geworffen; Daß sie aber nicht mehr als auff 8. Tage Proviant noch übrig gehabt/ ist gewiß; Daß der Feurröhre neben den Bogen-Schützen in dem Schloß nicht über 400. gewesen/ daß von 15. Rotten Fuß-Knechten/ nur achte übrig geblieben. Hierauff haben Ihr Königl. Majest. den Commendanten zur Obrist-Lieutenant/ den Fendrich aber zur Capitain Charge erhoben. Die gemeinen Knechte aber zu Unter-Officirer gemachet/ und daneben weil sie sich so tapffer gehalten/ tausend Ducaten unter sie zu vertheilen aus dero Skatul reichen lassen.

Es ist Ihrer Königlichen Majestät unlieb/ daß beyder Nationen Kriegs Häupter Deroselben nicht verstatten wollen/ gerade auff Trembowla zu zugehen/ weil Selbige die Türcken

leicht

leicht hätten überfallen können/ als welche keine Kundschafft von Annäherung Ihrer Königlichen Majestät gehabt/von welchen auch die Tartern auff zwey Meil weges weit gestanden / nach dem Dniestr werts/ so wol wegen Futterung/ als auch/ daß sie Ihrer Königlichen Majestät Ankunfft vermuthet/ mit welchen aber auch schon der Herr Obrist Mianczynski sich wol herumb getummelt/ und viel derselben lebendig auffgefangen/ ꝛc. Uber das nun ist zu wissen/ daß/ nach eingenommener Nachricht/ daß der Feind mit schändlicher Flucht Trembowla verlassen/ und sich nach Kamieniec gewendet/ Ihre Königliche Majestät mit dem gantzen Lager auffgebrochen/ und den 8 Octob. über den Fluß Strype gesetzet/ da dann noch denselben Abend Krieges-Raht hat sollen gehalten werden/ ob/ und welcher Gestalt der Feind weiter zu verfolgen.